

Die Volkshochschule Essen  
**präsentiert**

---

**Julia Steinberg:**

Spaziergang nach K. – Flusslandschaften



**DIE NEUE GALERIE**

7. Oktober bis 24. November 2017

Die Neue Galerie der Volkshochschule · Burgplatz · 145127 Essen

montags bis freitags 9.00 - 21.00 Uhr, in den Herbstferien von 9.00 bis 18.00 Uhr  
und 11./12. November (Sa/So) 9.00 - 18.00 Uhr, an Feiertagen geschlossen

---



In Kooperation mit



# Julia Steinberg

1956 geboren in Münster  
1976-83 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Abt. Münster  
Meisterschülerin bei Prof. Norbert Tadeusz  
lebt und arbeitet in Dortmund und Berlin  
seit 1984 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen

**Kontakt:** Julia Steinberg, Telefon 0172 - 2323252, [www.julia-steinberg.de](http://www.julia-steinberg.de)

## Spaziergang nach K. – Flusslandschaften

Im Rahmen der Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017

Leuchtende, kraftvolle Farben und klare geometrische Formen prägen die universale Bildsprache von Julia Steinberg. Die abstrakten Flusslandschaften der Dortmunder Malerin faszinieren durch ihre Leuchtkraft und Lebendigkeit. Mit ausgeprägtem Sinn für extrem farbenreiche Kompositionen entstehen Bildserien, die Grundmotive wie Boot, Baum, Haus, Wasser und Himmel in unendlicher Vielfalt variieren.

Die Landschaftsgemälde sind rätselhaft wie schon der Ausstellungstitel *Spaziergang nach K.*. Die sich wiederholenden Bildtitel wie **Flusslandschaft**, **Boot**, **Canal** oder **Nächtliche Landschaft mit Mond** unterscheiden sich allein durch ihre fortlaufende Nummerierung. Sie geben keine Auskunft über den Ort, an dem die Bilder ihren Ursprung haben. Die Künstlerin geht immer von einer realen Situation aus, doch die Orte, an denen sie ihre Inspiration gewinnt, findet sie überall. Ein besonderes Seh-Erlebnis kann ebenso gut in Sizilien, in der Bretagne oder in Dortmund stattfinden.

Am Anfang ihres Arbeitsprozesses steht eine Bildidee, meistens verbunden mit einem Foto und festgehalten in Zeichnungen. Nach kleinen farbigen Skizzen mit Buntstiften oder Aquarellfarben werden im nächsten Schritt Farben ausgewählt und auf der Bildfläche verteilt. Auf manchen vollendeten Gemälden lassen sich in einzelnen Farbfeldern Beschriftungen finden, die auf die erste Bildkonzeption verweisen. Dabei entspricht die wörtliche Bezeichnung eines Farbfeldes nicht immer der wirklich gemalten Farbe. Das irritiert, betont aber die Abstraktion. Entscheidend für die Wahl der verschiedenen Farbwerte und ihre Verteilung auf der Fläche ist das Bildformat.

Neben dem neutralen quadratischen Format überwiegen schlanke Hochformate oder schmale, lange Querformate. Die **Flusslandschaft (29)** erstreckt sich vor dem Fenster hängend, zu einem äußerst weitläufigen Panorama. Sechs Querformate reihen sich zu einem knapp 14 Meter langen Bilderfries, der hier ausnahmsweise doppelseitig gehängt ist. Um das vollständige Bild wie eine fortlaufende Erzählung zu erleben, ist der Betrachter eingeladen, einen Spaziergang entlang des Bildes von Drinnen nach Draußen zu machen. Das Bild vereinigt und variiert viele Landschaftsmotive früherer Bilder: horizontale Farbfelder verbinden die sechsteilige Bildfläche, plakativ gruppieren sich piktogrammartige Bäume und fensterlose Hochhäuser am Ufer eines Flusses, der sich durch die gesamte Komposition schlängelt. Farben und Formen erzeugen eine eigene geheimnisvolle landschaftliche Stimmung.

„Landschaften malen, die es so noch nicht gibt“, so beschreibt Julia Steinberg ihre Suche nach immer neuen Ausdrucksformen. Dazu verfremdet sie vertraute Motive: schematisiert Formen, wählt Farben frei von jeglichem Gegenstandsbezug und nutzt unterschiedlichste Perspektiven und Maßstäbe. Fast immer sind diese Bilder beschnitten. Unabhängig vom kleinen oder großen Bildformat, ob Motive in Nahaussicht oder als Panorama ins Bild gesetzt sind, die Bilder zeigen einen Ausschnitt, und regen unsere Fantasie zu Fortsetzungen an.

Julia Steinberg schafft nie gesehene, surreal anmutende Landschaften in einer ganz eigenständigen Formen- und Farbensprache. Mit ihrem Mut zu ungewohnten Farb-Kombinationen und feinem Gespür für Farb-Kompositionen gelingt es ihr die traditionelle Landschaftsmalerei neu zu beleben. (A. Hackstein, M.A.)

Die Bilder sind verkäuflich.

**Information:** Ariane Hackstein • Raum 5.3o • Tel.: 0201 – 88 43 207 • [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de)